

REGIONALLIGA OST

Nächster Halt im Marchfeld

Siegendorf hat mit dem FC Marchfeld nach zwei Siegen in Folge eine hohe Hürde zu bewältigen. Das Ziel: Anschreiben.

VON MARTIN IVANSICH

FC MARCHFELD - SIEGENDORF, FREITAG, 19 UHR. Die Siegendorfer Brust ist aktuell breit – zwei Siege in Folge gab es für den Aufsteiger, der sich damit in der aktuellen Tabelle auf Rang vier befindet, und derzeit das bestplatzierte burgenländische Team ist: „Eine Momentaufnahme, nicht mehr und nicht weniger“, stellt Präsident Peter Krenmayr klar und schickt hin-

terher: „Die Aufgabe jetzt wird immens schwer. Ein Blick auf den Marchfeld-Kader genügt, um das zu erkennen.“ Trainer Marek Kausich: „Wir werden uns wieder eine Taktik überlegen, die den Gegner überraschen soll. Ich habe da schon einen Matchplan im Kopf.“ Personell kann der Coach wieder auf den gesamten Kader zurückgreifen: „Wir wollen unser



▲ Sebastian Gessl hielt gegen die Viktoria zuletzt seinen Kasten sauber, in Mannsdorf wird der Goalie wohl wieder die eine oder andere Glanztat zeigen müssen. Der FC MARCHFELD zählt zu den absoluten RLO-Topsteams. Foto: BVZ

Spiel durchziehen und natürlich ist für uns jeder Gegner neu, aber irgendwann wollen auch wir die Mannschaft sein, die dem Gegenüber das Spiel aufzwingt.“ Ob das gegen Marchfeld gelingt? „Schwer wird es sicher, weil wir schon von der Qualität des FC Marchfeld wissen. In den letzten beiden

Spiele haben wir jedoch gezeigt, dass wir langsam aber sicher in der Liga ankommen.“ Mit dem Tabellenzweiten kommt die bislang höchste Hürde auf den ASV zu, deshalb ist es für Kausich besonders wichtig „nicht früh in Rückstand zu geraten. Das Spiel lange offen halten ist unser Ziel.“

REGIONALLIGA OST

Ziel: Punktezuwachs

Für Draßburg gilt gegen Viktoria die Heim-Devise: Verlieren verboten.

VON MARTIN IVANSICH

DRASSBURG - WIENER VIKTORIA, FREITAG, 19 UHR. Es war erfreulich und ein wenig enttäuschend, was Draßburg zuletzt in Scheiblingkirchen bot. Enttäuschend, weil am Ende nur ein Punkt rauskam. Erfreulich, weil der ASV über weite Strecken eine reife Leistung bot: „Daran müssen wir nun anschließen“, gibt Trainer Michi Porics die Marschroute aus und erläutert: „Vorne sollten wir auch noch präziser werden,

dann bin ich sehr zuversichtlich.“ Die kommende Herausforderung heißt Wiener Viktoria. Der Gegner kommt mit einer 0:2-Niederlage in Siegendorf im Gepäck nun erneut ins Burgenland. Dort weiß man aber auch, dass die Truppe von Trainer Toni Polster mehr kann. Immerhin schoss Viktoria Bruck mit 5:1 ab. Draßburg ist also gewarnt, wird von Beginn weg fokussiert auftreten müssen – eben so wie in Scheiblingkirchen, nur konsequenter vor dem Tor. Vom Personal her wird sich wohl wenig gegenüber dem 1:1 beim Aufsteiger ändern. Marko Grubec und Petar Melezovic sind leicht angeschlagen und fraglich.



▲ Kapitän Philipp Puchegger und Co. haben die Rote Laterne am Heimweg von Scheiblingkirchen in Wiener Neustadt liegen gelassen und peilen nun gegen die Wiener Viktoria weitere Zähler an. Foto: Martin Ivansich